

* Der Zigarettenmangel. Das Publikum führt berechnete Klage über den Mangel an Zigaretten. Dieses beliebte Rauchmaterial ist derzeit entweder gar nicht oder nur in sehr beschränktem Maße zu bekommen. Nicht nur in *B o z s o n n*, sondern im ganzen Lande ist der Zigarettenmangel stark fühlbar. Ueber die Ursachen des Mangels an Zigaretten wird aus Nachkreisen neuestens mitgeteilt: Während des Krieges hat der Verbrauch an Zigaretten stark zugenommen. Die Leistungsfähigkeit der Zigarettenfabriken ist daher dem ungewöhnlichen Konsum nicht gewachsen. Dieses Uebel wird durch den Umstand gesteigert, daß die ungarischen Tabakfabriken auch den Bedarf Serbiens, Montenegros und eines Teiles von Galizien an Rauchmaterial decken müssen. Außerdem ist die ungarische Tabakregie verpflichtet, der österreichischen Tabakregie ein Quantum ihrer Vorräte zu überlassen, da in Folge des Krieges fünf österreichische Tabakfabriken außer Betrieb stehen. Zwei dieser Fabriken fallen in das italienische Kriegsgebiet, die drei anderen befinden sich auf dem Gebiete des nördlichen Kriegsschauplatzes. Der Zigarettenmangel wird übrigens — so versichert man — nur vorübergehend zu fühlen sein. Die Militärverwaltung Serbiens hat nämlich große Tabakmengen aus Mazedonien den ungarischen Fabriken zur Verfügung gestellt. Diese Tabakmengen werden jetzt aufgearbeitet. In den letzten Tagen wurden bloß einer Fabrik 15 Waggon Tabak zur Verfügung gestellt. Es ist daher — so sagt man in eingewählten Kreisen — ausgeschlossen, daß ein ernstlicher Tabakmangel eintreten könne.